



Alles drin - ganz Ihre Meinung!

Politik **Wirtschaft** Chronik Regionales Kultur/Medien Sport Motor Fotoalben

Donnerstag, 10. Februar 2011

Verlag Abo

Abo-service

[>> Kostenlos testen](#)
[>> Jahresabo](#)
[>> Vorteilsabo](#)
[>> Studentenabo](#)
[>> Lieferunterbrechung](#)
[>> Urlaubsnachsendung](#)

Wetter

Täglich das aktuelle Wetter aus Österreich.

[>> mehr](#)

Freizeit & Urlaub in OÖ

Tolle Ausflugsziele und Urlaubsinfos zu Wellness, Raddtouren oder Wandern. Hier geht's zu [Urlaub in OOsterreich](#).

[>> mehr](#)

ÖVP OÖ Bezirksorganisationen

Schriftgröße: A - A - A - A - A

Sudetendeutsche vor UNO abgeblitzt

Menschenrechtsausschuss lässt Klage nicht zu

Von Manfred Maurer

Eine Gruppe von 47 Sudetendeutschen, darunter zwei Oberosterreicher, ist vor dem UNO-Menschenrechtsausschuss mit einer Beschwerde gegen Tschechien gescheitert. Sie hatten auf Rückgabe des nach dem Zweiten Weltkrieg aufgrund der Benes-Dekrete konfiszierten Eigentums geklagt. Ihr Anwalt Thomas Gertner argumentierte, dass die Vertreibung aller Sudetendeutschen und die Einziehung ihres Vermögens eine „ethnischen Säuberung“ war, weshalb die Konfiskationen null und nichtig seien.

Das Genfer UNO-Gremium hat nun gegen die Sudetendeutschen entschieden. Es ging dabei auf die Frage, ob die Vertreibung eine „ethnische Säuberung“ war, erst gar nicht ein. Vielmehr folgte der Ausschuss dem tschechischen Einwand, wonach die inkriminierten Ereignisse lange vor dem Inkrafttreten des Menschenrechtspaktes stattfanden. Der Pakt könne nicht rückwirkend angewendet werden. Außerdem sei die Enteignung „ein abgeschlossener Geschehensablauf, der keine noch andauernden Wirkungen mehr aufweist.“ Die Beschwerde wurde daher abgewiesen.

So ließe sich auch ein Bankraub rechtfertigen

Für die Betroffenen klingt der Entscheid wie ein Hohn: „Mit derselben Argumentation könnte man auch einen Bankraub rechtfertigen“, meint einer der Betroffenen. Auch ein Bankraub sei nach vollbrachter Tat ein „abgeschlossener Geschehensablauf, der keine noch andauernden Wirkungen“ aufweist. Es sei denn, man betrachte die Wirkung des Vermogensentzuges, den die Bank erleidet, als andauernd. Im Fall der Sudetendeutschen jedenfalls sah man das in Genf nicht so.

Obwohl die Sudetendeutschen mit ihren Restitutionsforderungen gegen Tschechien auch schon beim Europäischen Menschenrechtsgerichtshof in Straßburg abgeblitzt sind, will sich ihr Anwalt noch nicht geschlagen geben. Gertner räumt zwar eine formale Niederlage ein, sieht aber in der Sache einen wichtigen Erfolg. „Wir kennen nun die Denkweise des Ausschusses und können in anderen Verfahren entsprechend argumentieren“, so Gertner zum VOLKSBLATT. Die nächste Beschwerde werde folgen. Das Wort Restitution werde darin nicht mehr vorkommen. Vielmehr wollen die Sudetendeutschen nun ihre Rehabilitation einfordern. Sie sehen nicht ein, dass sie durch die Benes-Dekrete pauschal auf eine Stufe mit NS-Verbrechern gestellt werden. Darum ging es den meisten Beschwerdeführern ohnehin von Anfang an: Um die Anerkennung des ihnen angetanen Unrechts ...

Diesen Artikel finden Sie in der Ausgabe vom Donnerstag den 10. Februar 2011

APA News

- USA kritisieren langsames** Reformtempo in Ägypten
- Wiederaufnahme** Friedensgesprache Indien-Pakistan
- 27 Tote bei Selbstmordanschlag** in Pakistan
- Leichter Rückgang bei** Untauglichen im Jahr 2010
- Nordkorea will mit Südkorea** keine Gespräche mehr
- Muslimbruderschaft setzt** Gespräche in Ägypten aus
- US-Regierung sieht sehr hohe** Terrorgefahr
- SPÖ setzt in Wehrpflichtdebatte** weiter auf Darabos
- Prozess gegen Berlusconi** beantragt
- Korea-Gespräche sind gescheitert**

Volksblatt-Video

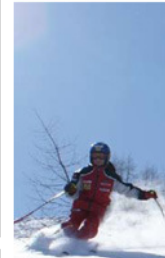
Das NEUE VOLKSBLATT. Ihre regionale Tageszeitung. Wie sie täglich entsteht zeigt dieses Video.

[>> mehr](#)

OÖ Fußball

Hier finden Sie die aktuellen Ergebnisse, Tabellen und die Torschützen-Liste aus den OÖ-Ligen!

[>> mehr](#)



16. Feb. 2011
Schnuppertraining und Tag der offenen Tür!

